

Der Chef der Kontrollbehörde, die für den US-Kongress die Politik und das Finanzgebaren der Bush-Administration überwacht, warnt vor den katastrophalen Folgen!

LUFTPOST

**Friedenspolitische Mitteilungen aus der
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein
LP 173/07 – 22.08.07**

Die Vereinigten Staaten sollten Lehren aus dem Fall Roms ziehen

Von Jeremy Grant, Washington
FINANCIAL TIMES, 14.08.07

(<http://www.ft.com/cms/s/80fa0a2c-49ef-11dc-9ffe-0000779fd2ac.html>)

Die US-Regierung habe sich mit untragbaren politischen Praktiken, Steuerdefiziten, einem chronisch unterfinanzierten Gesundheitssystem, mit Einwanderungsproblemen und ihren militärischen Engagements im Ausland auf eine "brennenden Plattform" manövriert, und wenn nicht bald etwas unternommen werde, gerieten die Vereinigten Staaten in eine Krise, warnte der Chef der Kontrollbehörde des Landes.

David Walker, der oberste Kontrolleur der Vereinigten Staaten, veröffentlichte in einem Report mit erschreckenden Langzeit-Prognosen eine ungewöhnlich pessimistische Einschätzung der Zukunft unseres Landes. (s. <http://www.gao.gov/cghome/d071188cg.pdf>)

Er warnte vor dramatischen Steuererhöhungen, stark eingeschränkten öffentlichen Dienstleistungen und einem beträchtlichen Wertverlust des Dollars, wenn ausländische Regierungen sich von US-Schuldverschreibungen trennen.

Unter Hinweis auf das Ende des Römischen Imperiums zog er verblüffende Parallelen zwischen der gegenwärtigen Situation Amerikas und den Ursachen für den Niedergang Roms. Er nannte "den Verlust moralischer Werte und die Verrohung der politischen Sitten im Mutterland, ein durch Überheblichkeit und Überdehnung geprägtes militärisches Engagement im Ausland und die finanzielle Verantwortungslosigkeit der Zentralgewalt".

"Das klingt doch bekannt," sagte Mr. Walker. "Nach meiner Ansicht wird es Zeit, aus der Geschichte zu lernen und einen Weg einzuschlagen, der die amerikanische Republik die Zeiten überdauern lässt.

Die Ansichten Mr. Walkers haben Gewicht, weil er keiner Partei angehört und das GOVERNMENT ACCOUNTABILITY OFFICE leitet, das oft als investigativer Arm des Kongresses beschrieben wird.

Während die meisten Untersuchungsberichte des Office von Abgeordneten in Auftrag gegeben werden, sind etwa 10 Prozent davon – wie der mit den genannten Warnungen – von dem Chef der Kontrollbehörde selbst veranlasst.

In einem Interview mit der FINANCIAL TIMES sagte Mr. Walker, er habe einige seiner Feststellungen bereits vorher getroffen, es sei jetzt aber notwendig, "die Lautstärke zu erhöhen". Einige seiner Aussagen würden von Mitgliedern der Regierung für so prekär gehalten, "dass sie ihre Namen nicht damit in Verbindung gebracht sehen wollen".

"Ich möchte Alarm schlagen, damit endlich alle wach werden," äußerte er. "Als oberster

Kontrolleur muss ich in die Zukunft schauen und Voraussagen machen, bei denen andere zögern oder nicht in der entsprechenden Position sind, um sie vorzutragen. Wir sind zwar ein großartiges Land, aber wir stehen auch vor großen zukünftigen Herausforderungen, die wir nicht ernst genug nehmen," sagte Mr. Walker, der noch unter Clinton sein Amt für insgesamt 15 Jahre übernommen hat.

Aus dem finanziellen Gleichgewicht geraten, befänden sich die Vereinigten Staaten "auf dem Weg in eine Schulden-Explosion".

"Weil jetzt die Generation des 'Baby-Booms' vor dem Ruhestand steht, die Kosten für das Gesundheitswesen ständig steigen, die Sparquote sinkt und wir uns immer mehr auf ausländische Geldgeber verlassen, gehen wir ein unkalkulierbares finanzielles Risiko ein," fügte Mr. Walker hinzu, der früher Chef der Wirtschaftsprüfungs- und Beratungsfirma PwC war.

Gegenwärtig verfolge die US-Politik im Erziehungswesen, auf dem Energiesektor, in Umweltfragen, bei Einwanderungsproblemen und was den Irak angehe, einen "unhaltbaren Kurs".

Aus dem Reichtum unseres Landes müssten höhere Investitionen in die Infrastruktur fließen. Wir sollten Milliarden Dollars für die Modernisierung von Autobahnen, Flughäfen, Wasserversorgungs- und Abwasser-Systemen ausgeben. Der jüngste Brückeneinsturz von Minneapolis sei ein aufrüttelndes Wecksignal gewesen.

Mr. Walker bot an, im nächsten Frühjahr auch die Präsidentschaftskandidaten darüber zu informieren.

"Sie müssen die finanzielle Verantwortlichkeit und den Ausgleich zwischen den Generationen zu ihren wichtigsten Anliegen machen. Wenn sie das tun, haben wir noch eine Chance zur Umkehr. Sollten sie es nicht tun, wird sich das Risiko, dass wir in eine ernsthafte Krise geraten, beträchtlich erhöhen.

(Wir haben den Artikel komplett übersetzt und mit Anmerkungen in Klammern und Hervorhebungen im Text versehen. Es folgt der englische Originaltext.)

Learn from the fall of Rome, US warned

By Jeremy Grant in Washington

Published: August 14 2007 00:06 | Last updated: August 14 2007 00:06

The US government is on a 'burning platform' of unsustainable policies and practices with fiscal deficits, chronic healthcare underfunding, immigration and overseas military commitments threatening a crisis if action is not taken soon, the country's top government inspector has warned.

David Walker, comptroller general of the US, issued the unusually downbeat assessment of his country's future in a report that lays out what he called "chilling long-term simulations".

These include "dramatic" tax rises, slashed government services and the large-scale dumping by foreign governments of holdings of US debt.

Drawing parallels with the end of the Roman empire, Mr Walker warned there were "stri-

king similarities” between America’s current situation and the factors that brought down Rome, including “declining moral values and political civility at home, an over-confident and over-extended military in foreign lands and fiscal irresponsibility by the central government”.

“Sound familiar?” Mr Walker said. “In my view, it’s time to learn from history and take steps to ensure the American Republic is the first to stand the test of time.”

Mr Walker’s views carry weight because he is a non-partisan figure in charge of the Government Accountability Office, often described as the investigative arm of the US Congress.

While most of its studies are commissioned by legislators, about 10 per cent – such as the one containing his latest warnings – are initiated by the comptroller general himself.

In an interview with the Financial Times, Mr Walker said he had mentioned some of the issues before but now wanted to “turn up the volume”. Some of them were too sensitive for others in government to “have their name associated with”.

“I’m trying to sound an alarm and issue a wake-up call,” he said. “As comptroller general I’ve got an ability to look longer-range and take on issues that others may be hesitant, and in many cases may not be in a position, to take on.

“One of the concerns is obviously we are a great country but we face major sustainability challenges that we are not taking seriously enough,” said Mr Walker, who was appointed during the Clinton administration to the post, which carries a 15-year term.

The fiscal imbalance meant the US was “on a path toward an explosion of debt”.

“With the looming retirement of baby boomers, spiralling healthcare costs, plummeting savings rates and increasing reliance on foreign lenders, we face unprecedented fiscal risks,” said Mr Walker, a former senior executive at PwC auditing firm.

Current US policy on education, energy, the environment, immigration and Iraq also was on an “unsustainable path”.

“Our very prosperity is placing greater demands on our physical infrastructure. Billions of dollars will be needed to modernise everything from highways and airports to water and sewage systems. The recent bridge collapse in Minneapolis was a sobering wake-up call.”

Mr Walker said he would offer to brief the would-be presidential candidates next spring.

“They need to make fiscal responsibility and inter-generational equity one of their top priorities. If they do, I think we have a chance to turn this around but if they don’t, I think the risk of a serious crisis rises considerably”.

www.luftpost-kl.de

VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern